



Informationen Praktikum

– für Betriebe und Schüler/Schülerinnen –

Realschule *plus* und Fachoberschule im Einrich – kooperative Realschule –

Im Gänsberg 7
56368 Katzenelnbogen

Tel.: 06486 90030

Fax: 06486 900314

Email: verwaltung@rs-einrich.de

Die Fachoberschule an der Realschule plus im Einrich ist ein zweijähriger Bildungsgang, der allgemeinbildende und berufsbezogene Inhalte sowie berufliche Praxis miteinander verbindet. Er schließt mit dem Erwerb der Fachhochschulreife ab, die die Jugendlichen berechtigt, ein Studium an einer Fachhochschule oder eine qualifizierte Berufsausbildung zu beginnen.

Die Realschule plus und Fachoberschule im Einrich bietet seit Beginn des Schuljahres 2012/13 die Fachoberschule in folgenden Fachrichtungen an:

- Wirtschaft und Verwaltung und
- Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Gesundheit

Der fachpraktische Teil der Ausbildung findet im ersten Jahr des Bildungsganges als gelenktes Praktikum in der gewählten Fachrichtung an drei Tagen (Mittwoch, Donnerstag, Freitag) in der Woche statt. Am Montag und Dienstag in der Klassenstufe 11 und an allen Unterrichtstagen in der Klassenstufe 12 nehmen die Schülerinnen und Schüler am Unterricht in der Schule teil. Die Unterrichtszeit ist täglich zwischen 7.50 Uhr und 13.05 Uhr. Nimmt man das Zusatzangebot der zweiten Fremdsprache an, so findet dieser dienstags von 13.30 -15.00 Uhr statt.

Die Schülerinnen und Schüler suchen eigenverantwortlich einen Praktikumsplatz. Dabei werden sie von der Schule unterstützt, die eine Liste möglicher Praktikumsbetriebe zur Verfügung stellt. Der Praktikumsvertrag ist von der Schule zu genehmigen.

Rahmenbedingungen des Praktikums

Für die Praktikantinnen und Praktikanten gelten unabhängig von ihren jeweiligen Lebensaltern die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Die Schülerinnen und Schüler sind während des Praktikums durch die Unfallkasse Rheinland-Pfalz unfallversichert. Der Schulträger schließt für die Schülerinnen und Schüler eine Haftpflichtversicherung ab. In der Kranken- und Pflegeversicherung sind die Schülerinnen und Schüler in der Regel über ihre Eltern oder eigenständig Mitglied. Eine Mitgliedschaft in der Arbeitslosen- oder Rentenversicherung besteht nicht, deshalb gibt es auch keine Beitragspflicht für die Betriebe.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen keine Vergütung verlangen, da das Praktikum Teil ihrer schulischen Ausbildung ist. Im Einzelfall steht es den Betrieben frei, ihren Praktikantinnen und Praktikanten eine Anerkennungsvergütung oder Aufwandsentschädigung (z.B. für Fahrtkosten) zu zahlen. In diesen Fällen muss die Praktikantin oder der Praktikant bei der zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet werden.

Für die Praktikantinnen und Praktikanten gilt die im Betrieb übliche Arbeitszeit für Beschäftigte, mindestens aber 21 Stunden (ohne Pausen) an den drei o. g. Tagen.

Während des Praktikums in Klassenstufe 11 stehen den Praktikantinnen, bzw. den Praktikanten sechs Wochen Jahresurlaub zu. Da das Praktikum nur an drei Tagen pro Woche stattfindet, entspricht dies 18 Urlaubstagen. Der Urlaub ist in der Regel während der Schulferien zu nehmen. Wenn die Schüler keinen Urlaub nehmen, arbeiten sie auch während der Schulferien an den vereinbarten drei Tagen.

Während des Praktikums führen die Schüler ein Berichtsheft, in dem sie den zeitlichen Verlauf und Inhalt ihres Praktikums dokumentieren. Die Berichte bieten eine besondere Möglichkeit zur Verknüpfung von Fachwissen mit Erfahrungen aus der beruflichen Praxis. Das Berichtsheft ist dem Praktikumsbetrieb regelmäßig zur Kontrolle und der Fachoberschule zur Kenntnis vorzulegen. Nach Ablauf des Praktikums stellt der Betrieb ein Zeugnis aus. Der erfolgreiche Abschluss des Praktikums ist zusätzlich zur schulischen Versetzung die Voraussetzung zum Eintritt in die Klassenstufe 12.

Inhalte und Umfang des Praktikums - Fachrichtung Wirtschaft

Das Praktikum in der Fachrichtung Wirtschaft soll einschlägige Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen der beruflichen Praxis vermitteln und dauert in der Regel vom 01. August bis zum 31. Juli (abhängig von den Sommerferien). Es ermöglicht den Schülern und Schülerinnen einen Einblick in die Strukturen und die Abläufe betrieblicher Prozesse sowie das Kennenlernen von und die aktive Auseinandersetzung mit modernen Techniken und Verfahren.

Grundsätzlich sollen die Praktikantinnen und Praktikanten grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen erwerben über

- Aufbau und Funktion des Praktikumsbetriebs
- die Sozialstrukturen des Praktikumsbetriebs
- gesellschaftliche Konsequenzen betrieblichen Handelns
- rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen und Betriebsabläufe (z.B. Jugendarbeitsschutzgesetz, Geschäftsfähigkeit, Datenschutz...)

Dazu sammeln sie betriebliche Erfahrungen in den Bereichen

- Beschaffungs- und Lagerhaltungsprozesse
- Marketing und Absatzprozesse
- Planung, Durchführung und Steuerung betrieblicher Leistungserstellung von Produkten und/oder Dienstleistungen
- Buchführung und Kostenrechnung
- Controlling der Geschäftsprozesse
- Personalwesen

Das Praktikum orientiert sich an den Tätigkeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Betriebes und ist somit branchenabhängig:

INDUSTRIE UND HANDEL:

- Händlerische Tätigkeiten wie Einkauf, Verkauf, Werbung oder Marketing
- Rechnerische Tätigkeiten wie Buchhaltung und Kalkulation
- Verwaltende Tätigkeiten wie Lagerhaltung und Personalwesen

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG:

- Verwaltungsgliederung und Geschäftsverteilung
- Personalverwaltung
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
- Bürgerkontakt
- Antragsbearbeitung

VERSICHERUNGEN:

- Antragsbearbeitung und Bestandsverwaltung
- Bearbeitung von Versicherungsansprüchen
- Verwaltende Tätigkeiten wie Büroorganisation
- Buchführung und Statistik

BANKEN UND SPARKASSEN:

- Überweisungs- und Zahlungsverkehr
- Spareinlagengeschäft
- Wertpapierhandel
- Sortengeschäft
- Kreditvergabe
- Verwaltende Tätigkeiten wie Personalwesen oder Werbung/Marketing

Im Praktikum soll ein möglichst breites Spektrum der genannten Tätigkeitsbereiche abgedeckt werden. Im Bereich Wirtschaft und Verwaltung sind Praktikumsstellen geeignet, die in ausbildungsberechtigten Betrieben angeboten werden, die alle wesentlichen kaufmännischen Aufgaben (Beschaffung, Produktion, Absatz, Personal, Rechnungswesen und Controlling) vermitteln.

Unterrichtsinhalte in der Wirtschaftsklasse

Der Unterricht umfasst neben dem Fach Betriebswirtschaft die Fächer Standardsoftware, Deutsch, Englisch, Mathematik, Sozialkunde, Biologie, Religion/Ethik und Sport.

In den allgemeinbildenden Fächern wird an das Wissen aus der Mittelstufe angeknüpft.

Die Fachoberschule in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung setzt den fachlichen Schwerpunkt im betriebswirtschaftlichen und bürokommunikativen Bereich und qualifiziert die Schülerinnen und Schüler insbesondere für

die vielfältigen kaufmännischen bzw. verwaltungsspezifischen Tätigkeiten (Kundenaufträge bearbeiten und Beschaffungsprozesse durchführen, Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren, Marketingkonzepte erstellen...)

Schulkiosk

Im Rahmen einer Schülerfirma haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, im Unterricht erworbenes Wissen als Jungunternehmer in der Schule praxisorientiert anzuwenden.

Inhalte und Umfang des Praktikums - Fachrichtung Gesundheit

Das Praktikum in der Fachrichtung Gesundheit vermittelt einschlägige Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen der beruflichen Praxis. Es ermöglicht den Schülern und Schülerinnen einen Einblick in die Strukturen und die Arbeit von Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und anderen Institutionen mit medizinischem oder pflegerischem Schwerpunkt. Es orientiert sich an den Tätigkeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Betriebes und ist somit abhängig von der Institution, in der das Praktikum durchgeführt wird. Es dauert in der Regel vom 01. August bis zum 31. Juli (abhängig von den Sommerferien).

Die Praktikantinnen und Praktikanten sollen grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen erwerben über

- Aufbau und Funktion des Praktikumsbetriebes,
- die Sozialstruktur des Praktikumsbetriebes,
- gesellschaftliche Konsequenzen betrieblichen Handelns
- rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen und Betriebsabläufe (z.B. Altenpflegegesetz, Heimgesetz, Schweigepflicht, Körperverletzung, usw.).

Darüber hinaus sollen die Schüler und Schülerinnen das Leitbild des Betriebes kennenlernen und sich damit identifizieren.

Dazu

- nehmen sie aktiv an der Abwicklung betrieblicher Alltagsprozesse, z. B. dem Erbringen pflegerischer, therapeutischer oder beratender Leistungen teil,
- sind sie beim Erbringen logistischer und verwaltender Leistungen beteiligt,
- gestalten und reflektieren sie berufliche Kommunikationsprozesse mit Patienten bzw. Klienten, aber auch Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen und entwickeln ein professionelles Rollenverständnis,
- setzen sie betriebliche Ressourcen unter ökonomischen, ökologischen und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten ein.

Im Praktikum soll ein möglichst breites Spektrum der genannten Tätigkeitsbereiche abgedeckt werden.

Als Praktikumsstelle sind Krankenhäuser und andere große Pflegeeinrichtungen (z.B. Seniorenheime, Behinderteneinrichtungen, Pflegeheime) geeignet. Sofern ein späterer Berufswunsch der Schülerinnen und Schüler im ergotherapeutischen, logopädischen oder physiotherapeutischen Bereich liegt, sind auch solche Praxen als Praktikumsstelle möglich. Die Betriebe sollten als Ausbildungsbetrieb zugelassen sein und über Mitarbeiter verfügen, die persönlich und fachlich geeignet sind, den Praktikanten und Praktikantinnen die beruflichen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln.

Unterrichtsinhalte in der Gesundheitsklasse

Der Unterricht umfasst neben dem Fach Gesundheit die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Sozialkunde, Biologie, Chemie, Religion/Ethik und Sport.

In den allgemeinbildenden Fächern wird an das Wissen aus der Mittelstufe angeknüpft. Im Fach Gesundheit werden Grundkenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathologie und Kompetenzen in den Themenbereichen Hygiene, Altern und Sterben, grundpflegerische Versorgung erlangt. Neben dem Erwerb der naturwissenschaftlichen Grundlagen setzen sich die Schüler und Schülerinnen kritisch mit den Begriffen Krankheit und Gesundheit auseinander, erarbeiten die individuellen gesellschaftlichen Auswirkungen von Krankheit und erörtern gesundheitspolitische Fragen und medizinische Möglichkeiten im ethischen Kontext.

Schulsanitätsdienst
Nach einer kostenlosen Sanitätsausbildung haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, ihr erworbenes Wissen auch im schulischen Alltag praxisorientiert anzuwenden.

Für Fragen rund um die praktische und die schulische Ausbildung steht Ihnen die Fachoberschulkoordinatorin und Studienrätin Frau Kathrin Baranowsky gerne zur Verfügung.
Sie erreichen Frau Baranowsky per Email; k.baranowsky@rs-einrich.de
und telefonisch über die Schule: 06486-90030.